

Gefiederte Gäste in der Döbelner Seniorenresidenz

TITELGESCHICHTE: Döbelner Seniorenresidenz nutzt Tiere in der Therapie.

DÖBELN. Harald schaut sich um. Der kleine Steinkauz mit dem weichen Gefieder und den schwarz-gelben Knopfaugen sitzt entspannt auf der Hand von Jana Haberland. „Harald ist eine kleine Rampensau“, erzählt die 37-Jährige. Mit ihrem Mann Jens, dem „Eulenmann“, ist die Bernburgerin heute in Döbeln. Auch dabei: Idefix, Möhre, Joda und Locke. Die nordafrikanische Büschelohreule, der Bindekauz, die Schleiereule und der große europäische Uhu sind zu Gast in der Theed Living Seniorenresidenz in Döbeln-Nord.

Es ist das erste Mal, dass Eulen hier in dem noch relativ jungen Pflegeheim der Westfälischen Straße 14 Teil des Beschäftigungsangebotes sind. Axel Dittrich, Mitarbeiter der Sozialen Betreuung in der Seniorenresidenz, hat den Besuch organisiert. „Es sind die Tiere der Weisheit“, sagt er und lächelt. Das passe gut in die Runde der Senioren. „Und man hat doch eher selten die Gelegenheit, diese Vögel zu erleben.“ Tiere aber kommen regelmäßig im Haus zum

Einsatz. Einmal im Monat ist Peggy Fiedler mit ihren „tierischen Freunden“ zu Besuch. Hund, Meerschweinchen, Hasen, Ziegen und Schildkröte sind dann genauso Teil der Biografiearbeit im Pflegeheim, wie Grete, das Pony. „Viele unserer Pflegeempfänger sind landwirtschaftlich aufgewachsen, da weckt der Umgang mit den Tieren Erinnerungen an früher“, sagt Melanie Gasch. „Es ist immer eine tolle Erfahrung.“ Die Riesaerin leitet die TL Seniorenresidenz, die jetzt seit zwei Jahren am Standort ist.

Wer sich traut, streicht den gefiederten Besuchern über den Rücken. Ganz Mutige dürfen die Tiere mit einem Handschuh selbst auf die Hand nehmen. Angst muss aber niemand haben, die gefiederte Truppe ist gelassen und erfahren. Nicht nur in Seniorenheimen sind der „Eulenmann“ und seine Frau seit zwölf Jahren unterwegs. „Unsere Tiere zeigen uns morgens, ob sie mitkommen möchten oder nicht“, sagt Jana Haberland. Für die Mitarbeiter der

Seniorenresidenz ist es einmal mehr eine schöne Gelegenheit, auch nicht mobile Bewohner ins monatliche besondere Angebot einzubeziehen. Aktuell leben 121 Pflegeempfänger in der Seniorenresidenz. Insgesamt 128 Betten gibt es hier. Melanie Gasch kennt jeden Bewohner mit Namen und seiner Geschichte – das ist ihr wichtig. Zwischen 60 und 103 Jahre alt sind die Frauen und Männer, die hier an ihrer letzten Station im Leben angekommen sind. Etwa 40 Prozent der Pflegeempfänger sind soziale Härtefälle, schätzt die 36-Jährige.

Sie möchte, dass es jedem Einzelnen hier gut geht. Erlebnisse wie das heutige mit Steinkauz Harald & Co hätte manch einer, der jetzt hier lebt, sonst nie haben können. Genauso wenig wie einen Zoobesuch in Leipzig, der kürzlich mit ausgewählten Bewohnern unternommen wurde. Froh ist Melanie Gasch auch über das soziale Projekt der Caritas, bei dem ältere und mobilitätseingeschränkte Personen mit der Rikscha durch Döbeln gefahren werden.

Der familiäre Rahmen, den sie mit ihren 115 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Seniorenresidenz schafft, gehört für Melanie Gasch dazu. Ein wertschätzender, harmonischer Umgang miteinander ist für die Riesaerin Voraussetzung dafür, überhaupt Qualität in der Pflege sichern zu können. „Ich will es besser machen, als es in den Einrichtungen lief, in denen ich vorher gewesen bin“, sagt sie. Seit



Pfleger Axel Dittrich, hier mit Schleiereule Jade, hatte den Besuch des Bernburger „Eulenmannes“ in der Seniorenresidenz Döbeln organisiert.
Foto: Sven Bartsch

15 Jahren arbeitet sie in der Pflege. Der Job in Döbeln ist für sie persönlich ein Glücksfall.

Und sie hat noch viel vor. Diesen Sommer plant die Theed Living, in der Riesaer Straße eine modern eingerichtete Kurzzeit-

pflege für 21 Betten zu eröffnen. Der Bedarf ist da. Nicht zuletzt ist das ein Grund für Melanie Gasch, andere Pflegedienstleister in Döbeln und Umgebung nicht als Konkurrenz zu betrachten, sondern auch hier

einen wertschätzenden Umgang und Austausch anzustreben.

Auf der Terrasse der Seniorenresidenz ist Schichtwechsel angesagt. Alle Bewohner sollen Harald und seine Kumpane erle-

ben dürfen. Und wer nicht mehr die Kraft hat, sein Bett zu verlassen, dem bringen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den tierischen Besuch einfach im Zimmer vorbei.
M. ENGELMANN-BUNK

JOACHIM ROLKE Immobilien GmbH

Wir suchen sachsenweit: Ein-, Zwei- und Mehrfamilienhäuser, Bauernhöfe, Eigentumswohnungen, Wochenend- und Baugrundstücke in allen Preislagen sowie landwirtschaftliche Flächen

**Lutherstraße 2a, 04758 Oschatz · Tel. 03435/90210
oschatz@rolkeimmobilien.de · www.rolkeimmobilien.de**

Anzeigenannahme
für Privat- und Zeilenanzeigen

SACHSEN SONNTAG

LVZ Verlagsgebäude,
Peterssteinweg 19,
04107 Leipzig

Weitere Geschäftsstellen:

Borna/Geithain
Brauhausstraße 3,
04552 Borna

Döbeln
Obermarkt 8,
04520 Döbeln

Altenburg
Tourismusinformation,
Markt 10, 04600 Altenburg

Kostenlose Servicehotline:
0800/2 18 10 40

www.sachsen-sonntag.de

Sachsen Medien

Mehr Reichweite,
mehr Sichtbarkeit,
mehr Erfolg!

sachsen-medien.de

Philharmonie zwischen Regenwolken

Das **ERÖFFNUNGSKONZERT** des Döbelner Heimatfestes lockte zahlreiche Besucher in die Freizeitanlage Klosterwiesen

DÖBELN. Manchmal braucht es nicht viel, um einen gelungenen Konzertabend zu schaffen: freien Eintritt, eine große Bühne, ein gutes Orchester und etwas Wetterglück. Mit Letzterem war es beim Eröffnungskonzert des Döbelner Heimatfestes zunächst nicht gut bestellt. Vor dem Konzert gingen Regenschauer nieder, danach ebenfalls. Dazwischen aber öffnete der Himmel für zwei Stunden ein Fenster. Es blieb zwar windig, doch über den Klosterwiesen spannte sich zeitweise sogar ein Regenbogen – als habe die Natur selbst einen festlichen Rahmen für den Auftakt der Festwo-

che Besucher in den Park. Familien breiteten Decken auf der Wiese aus, Kinder tollten zwischen Bäumen umher und bestaunten mit großen Augen zwei berittene Polizisten. Die Stimmung erinnerte eher an ein sommerliches Picknick als an einen traditionellen Konzertabend, und genau darin lag der Reiz.

Nach kurzen Grußworten von Oberbürgermeister Sven Liebhauser und Landrat Sven Krüger eröffnete die Mittelsächsische Philharmonie unter Generalmusikdirektor José Luis Gutiérrez den Abend mit John Williams' „Olympic Fanfare“. Die mächtigen Blechbläserklänge passten hervorragend zur imposanten

Bühne, die auf der großen Wiese aufgebaut worden war.

Andernorts werden derlei Konzerte gern an jüngere Kapellmeister delegiert. In Döbeln aber war das Chefsache. Denn Gutiérrez dirigierte mit sichtbarer Begeisterung und machte keinen Hehl daraus, dass diese Musik für ihn keine bloße Unterhaltung war.

Charmant und locker führte Moderatorin Antonia Nepl durch den Abend, den sie als „Reise um die Welt“ präsentierte. Unterstützt wurde das Orchester von vier Solistinnen und Solisten des Mittelsächsischen Theaters. Besonders neugierig durfte man auf Daniel Dittrich sein, der erst seit Kurzem zum

Ensemble gehört. Gemeinsam mit Musical-Routinier Alexander Donesch präsentierte er „Die Schatten werden länger“ aus „Elisabeth“ und bewies dabei viel stimmliche Kraft.

Paola Alcocer beeindruckte mit ihrer warmen, dunklen Stimme unter anderem in einem Lied aus Astor Piazzollas Tango-Oper „Maria de Buenos Aires“. Isabel Saris komplettierte das Quartett und war später auch im beliebten Duett „Totale Finsternis“ aus „Tanz der Vampire“ zu erleben. Zwar schlichen sich hier kleinere Unsicherheiten ein, doch tat dies der Begeisterung des Publikums keinen Abbruch.

Überhaupt war es weniger ein Konzert für kritische Analysen

als ein gemeinsames Erlebnis für die ganze Stadt. Hits aus „Die drei Musketiere“, „Jesus Christ Superstar“ und „Dracula“ sorgten im ersten Teil für Abwechslung. Nach der Pause verlagerte sich der Schwerpunkt in Richtung Popmusik.

Spätestens als Alexander Donesch bei David Hasselhoffs „I've been looking for freedom“ das Publikum zum Mitsingen animierte, war aus dem Konzert endgültig ein großes Fest geworden. Udo Jürgens' „Ein ehrenwertes Haus“ sorgte für nostalgische Momente, bevor das Gesangsquartett mit Nenas „Irgendwie, irgendwo, irgendwann“ den Schlussspektakel setzte.
HAGEN KUNZE

Der Talk des RND

Landtagswahl in Sachsen-Anhalt

rnd vor Ort

Jetzt kostenlos dabei sein

Magdeburg
Montag, 27. Juli 2026
17.30 Uhr

Impressum SachsenSonntag Döbeln und Umgebung
Döbelner Medien GmbH
Telefon: 0341 2181-2660
Telefax: 0341 2181-2695
Geschäftsführung: Ernst Andreas Pfingsten, Werner Heyer

Kleinanzeigen: 0800 2181040
kleinanzeigen@sachsen-medien.de
Vertriebs-Service: 0341 2181-5425
zustellreklamation@sachsen-medien.de
Redaktionsleitung: Thomas Bothe

Lokalredaktion: Bert Endruszeit
Tel.: 0341 2181-2713
E-Mail: endruszeit.bert@sachsen-medien.de
Sportredaktion: Jens Wagner
Tel.: 0341 2181-2816
E-Mail: wagner.jens@sachsen-medien.de

Layout: Redaktion Sachsen Medien
Satz: Sperling Computer Satz GmbH Leipzig
Druck: MZ Druckerei GmbH
Fietze-Schulze-Str. 3 | 06116 Halle (Saale)

Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. Jeder Leserbrief muss mit voller Adresse versehen und vom Einsender unterschrieben sein. Die Redaktion behält sich Kürzungen unter Berücksichtigung der presserechtlichen Verantwortung vor.

Zustellung: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH
Anzeigenschluss: Donnerstag, 11 Uhr
Anzeigenpreisliste: 2026, gültig ab 1. Januar 2026
Erscheinungsweise: wöchentlich am Wochenende

ADA
Anzeigenmarkt
Deutschland

BVDA
Bundesverband Deutscher
Anzeigenblätter

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, bitten wir Sie, einen Werbeverbotsaufkleber mit dem Zusatzhinweis „bitte keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten anzubringen. Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de.